

Erscheint jeden Nachmittag.

Jahrgang 25.

Indianapolis, Ind., Samstag, 19. Juli 1902

No. 281.

## National-Convention der Gruben- Arbeiter.

\$500,000 sollen wöchentlich aufgebracht werden. — Die Affekments-Angelegenheit in zufriedenstellender Weise erledigt. — Schluß der Convention.

Nachdem Präsident Mitchell gegen halb 11 Uhr die Versammlung hier für eröffnet erklärt hatte, hielt Mutter Jones eine mit großem Beifall aufgenommene Ansprache.

Präsident Dolan aus Pittsburg sagte, daß sein District, der fünfte, nur ungenügende Hilfe erhalten hätte. Nach Herrn Dolan sprachen noch mehrere Andere, welche die Convention ermahnte, sich zu beileben.

Das Gaskins - Amendement wurde sodann mit großer Mehrheit niedergestimmt. Es wurde hierauf ein Amendement des Secretärs Wilson angenommen, welches empfahl, diese Angelegenheit einem aus den drei höchsten Beamten der National - Organisation und den Präsidenten der in der Convention vertretenen Districte bestehenden Comité zu überweisen. Nach Schluß der Versammlung sagte Secretär Wilson:

„Es wird uns wöchentlich \$500,000 kosten, um alle Striker in den verschiedenen Districten zu unterstützen. Ein Affekment von \$1 wöchentlich würde jede Woche \$250,000 einbringen. Wir müssen also noch \$250,000 auf andere Weise einbringen und ich bin überzeugt, daß es uns gelingen wird.“

Das Comité, an welches die Empfehlungen von Präsident Mitchell verwiesen wurde, und welches sich aus den National-Beamten und den Präsidenten der Districte zusammensetzte, hatte gestern Abend eine Sitzung abgehalten, welche bis Mitternacht dauerte. In derselben wurde Mitchells Vorschlag angenommen, also daß der Streik in der Anthracite-Region fortbestehen, ein totaler Streik aber nicht erklärt werden soll und daß die Kosten des Streiks durch Affekments aufzubringen sind. In diesem Sinne berichtete heute das Comité.

Der große Verteidigungsfond, welcher gegründet werden soll, wird aller Wahrscheinlichkeit nach mit einer Donation von \$50,000 seitens der Illinois'er Delegation eröffnet werden. Die Illinois'er Districte haben in ihrem Staats-schatz nahezu \$300,000 liegen und die totalen Districte verfügen wahrscheinlich insgesamt noch über eine größere Summe.

Wahrscheinlich wird der Streik in Hopkins County, Ky, welcher schon seit zwei Jahren dauert und der National-Behörde bis jetzt \$200,000 gekostet hat, aufgehoben werden, da der Streik in den Anthracite-Regionen von größerer Wichtigkeit ist.

Die Iowa, Ohio und Indiana-Districte können, wie erwartet wird, etwa \$150,000 zu dem Fond beisteuern. Die Reservefonds in den Districten von Kansas, Missouri, Colorado, Tennessee, Maryland und Michigan weisen nur kleine Summen auf.

Es wurde berichtet, daß der Streik in Michigan, welcher schon seit langer Zeit im Gange ist, in den nächsten Tagen für beendet erklärt werden wird. Die Arbeiter warten nur noch die Resultate der Convention ab, um Contracte abzuschließen.

Angenommene Beschlüsse. Nach längeren Debatten wurde sodann der Bericht des Spezial-Comités für Affekments einstimmig angenommen.

Derselbe lautete: 1. Der National - Secretär - Schatzmeister wird ermächtigt, sofort \$50,000 aus dem National-Schatz zu nehmen und sie den Beamten der drei Anthracite-Districte zur Verfügung zu stellen.

2. Alle Districte, Subdistricte und Locale werden mit einem Affekment von 10 Prozent des Lohnes in folgenden Districten belegt: Ohio, No. 6; Indiana Block, No. 8; Illinois, No. 12; Iowa, No. 13; Missouri, No. 25; Tennessee, No. 19 und Kentucky, No. 25.

3. Jedes Mitglied in folgenden Districten hat ein Affekment von \$1 wöchentlich zu zahlen.

Pennsylvania, Bituminous No. 2; Pennsylvania, Bituminous No. 5; Indiana, No. 11; Kansas, No. 14; Colorado, No. 15; Maryland, No. 16; Alabama, No. 20 und Indian Territory No. 21.

4. Affekments sind direct an den National Secretär - Schatzmeister zu leisten. Die localen Districte sind für die Zahlungen verantwortlich.

5. 25 Prozent Affekments sind von den Salären aller District und Sub-District und National-Beamten zu erheben.

6. Die Zahlungen der Affekments beginnen am 16. Juli 1902.

7. Alle Contributions sind von der National-Office unter den Anthracite-Districten pro rata gemäß der Anzahl der Bergleute und Arbeiter zu verteilen.

Nachdem Präsident Mitchell noch eine kurze Ansprache gehalten hatte, vertagte sich die Convention um 12.50 sine die unter Abingung des Liedes „America“.

## Eine \$400,000 Hypothek.

Edward F. Claypool und Frau, die Eigentümer des neuen Hotel Claypool Eigentums, Henry W. Lawrence, Präsident der Indiana Hotel Co. und Robert L. Keith, Secretär derselben haben bei der „Massachusetts Mutual Life Ins. Co.“ eine Hypothek von \$400,000 aufgenommen. Diefelbe ist mit 4½% zu verzinsen und am 1. Nov. 1917 einzulösen. Das Geld soll für die Einrichtung und Vollendung des Hotels verwendet werden.

## Seltene Operation.

Ein kleines Kind, das keine Nahrung mehr zu sich nehmen kann, in Behandlung im Diationisten-Hospital.

Die kleine Geneba Deltzell in Daville, Ind., hatte sich vor 9 Monaten durch Verschlucken einer Säure Mund, Schlund und Magen in fürchterlicher Weise verbrannt, war aber doch von ihrem Arzte langsam wieder kurirt worden.

Kürzlich machte man in dessen die Entdeckung, daß bei Heilung der Schleimhaut sich die Speiseröhre durch Anwachsen einer neuen Haut theilweise geschlossen hatte.

Schließlich konnte das Kind keine Nahrung mehr zu sich nehmen und wurde am 13. d. M. nach dem Prot. Diationisten - Hospitale hier gebracht. Dasselbst ist es Dr. John Oliver, unter Assistenz des Hausarztes F. Chamberlain und Dr. J. W. Stoddard's gelungen, die erste einer Reihe von Operationen glücklich zu vollenden, welche nach Ansicht der Arzte zur Wiederöffnung der Speiseröhre führen werden.

Die Operation gehört zu den schwierigsten und wird äußerst selten angewandt; das junge Mädchen - 2 Jahre - bildet ein weiteres Hindernis. Ob sie vollständig gelingen wird, läßt sich erst nach Verlauf einiger Monate sagen.

## Entflohene Zuchthausvögel.

Zwei schwarze Gauner entspringen aus Michigan City.

Nachrichten aus Michigan City zufolge sind dort gestern Morgen gegen 4 Uhr Geo. Moore aus Grant Co. und Thomas Ford aus Indianapolis, 2 farbige Zuchthausler, die als Heizer im Dampfstraßenwagen der Ford und Johnson'schen Stuhlfabrik im Zuchthause beschäftigt waren, aus dem Gefängnisse ausgebrochen und soweit nicht wieder gefunden worden.

Ford gilt für einen der schlimmsten Eindicker, die je in Indianapolis „gearbeitet“ haben, und er war erst vor 3 Jahren unschädlich gemacht worden. Die beiden Schwarzen hatten sich eine Leiter angefertigt, um die Zuchthausmauern übersteigen zu können.

\$1.25 - Decatur und zurück - \$1.25 J. D. & W. Eisenbahn.

Sonntag, 20. Juli. Spezialzug verläßt Indianapolis um 7 Uhr Morgens.

## Geistesumnachtet.

Eine Frau ohne Wissen ihres Gatten in's Irren Asyl gesandt.

Frau May Minnich, welche vor einigen Monaten mit ihrem Gatten von Chicago nach hier kam wurde von einer aus zwei Ärzten und einen Friedensrichter bestehenden Commission für irrsinnig befunden und nach der Irren-Anstalt gesandt. Sie leidet an Größenswahn und bildet sich ein, enorm reich zu sein. Sie lebt aber ferner in beständiger Furcht, daß Jemand eine Klage gegen sie einreichen will, um ihr Vermögen zu entreißen.

Eine halbe Stunde nach der Abfahrt des Wagens, welcher die Frau nach dem Asyl brachte, erschien Minnich in der Polizeistation, um seine Frau zu sehen. Er war nicht wenig erschrocken und entrüftet, als er hörte, daß seine Frau in's Irrenhaus gesandt worden war. Er sagte, daß er alle Vorbereitungen getroffen hätte, um seine Familie heute Nachmittag nach Chicago zu bringen, wofür seine Schwiegermutter wohnte.

## Aus den Gerichtshöfen.

### Neue Scheidungsklage.

Frau Lucie Depuy reichte eine Scheidungsklage gegen ihren Gatten George ein. Sie beschuldigt ihn der brutalen Behandlung und der Trunkenheit. Er verdient \$20 die Woche und sie glaubt, daß er daher im Stande ist, ihr \$500 Alimente zu zahlen.

### Schadenersatzklage.

Edward Hoppe war, während er in dem Geschäft der „Ally Stationery Co.“ thätig war, in das Erdgeschloß hinauf gestürzt und er hatte schwere Verletzungen davon getragen. In Folge dessen hat er die Geschäft und Gas. Becker, den Eigentümer des Gebäudes, auf \$5000 Schadenersatz verklagt.

### Früh verstorben.

Perry Hob und sein Spießgenosse Reed Hawkins, zwei überberühmte Jungen, wurden unter der Beschuldigung, einen gewissen William Ballinger beraubt zu haben, an die Grandjury überwiesen. Das Merkwürdige an der Sache ist, daß die beiden jugendlichen Diebe eingestanden, sie hätten Ballinger in betrunkenem Zustand um \$68 erleichtert, während dieser nur \$63 vermiste.

Die Knaben waren, bevor Ballinger den Verlust meldete, verhaftet worden, indem ihr Geldverbrauch auffiel.

Das Gesetz schützt den Käufer nicht gegen Nachlässigkeit.

Abe Findling hatte von dem Farmer Fair Hill ein Roß um \$110 erworben, das, wie sich hernach herausstellte, schielte. Er behauptete betrogen worden zu sein, da der Verkäufer ihm die fehlerhaften Augen des Pferdes verheimlicht habe. Troßdem das Thier nach Ansicht von Sachverständigen nicht mehr als etwa \$40 werth ist, wurde Hill von Hilfspolizierichter Reagan gestern entlassen.

## Nach dem Arbeitshause.

Im Criminal - Gericht wurde am Freitag George Wilson, der des thätlichen Angriffes mit tödtlicher Absicht beschuldigt war, auf 4 Monate in's Arbeitshaus gesandt.

## Personal Notizen.

Frau Clemens Bonnegu und ihr Vater, Herr Schull, begeben sich heute in die Sommerfrische am Lake Maxintudee.

Herr John Weber, der populäre, stets zuvorkommende Eigentümer des beliebten Erholungs-Establishments „Arctade Kneipe“ empfing heute anlässlich seines 37. Geburtstages zahlreiche Gratulationen. Wie uns unter dem Siegel der Verschwiegenheit mitgetheilt wird, sollen dem lebenswichtigen Erfrischungsrath heute Abend noch besondere Ueberraschungen zu Theil werden.

Tish-i-mingo.

## Indpls. Männerchor.

Die Betheiligung an der Feier des Deutschen Tages. — Glückwünsche an die deutschen Sänger.

In einer gestern Abend in der Vereinshalle abgehaltenen Extra-Versammlung beschloß der Indpls. Männerchor zunächst, sich an der Feier des Deutschen Tages durch den Verband deutscher Vereine wie bisher zu betheiligen, Marschall, Fahnenträger und Begleiter zu stellen, wie auch der ergangenen Einladung Folge zu leisten und, je nach Wunsch, entweder im Massenchor oder als Einzelchor zur Verherrlichung des Festes zu helfen.

Ferner beschloß der Verein sein Mitglied, John P. Frenzel, der als Vertreter des Nord-Amerik. Sängerbundes wie derzeit berichtet, im Auftrage der Bundesbehörde dem Deutschen Sängerbund bei dessen 6. Bundesfest in Graz, das vom 26. bis 30. Juli dort stattfindet, einen Vorberichtsbericht und die Glückwünsche des Bundes überbringt, zu beauftragen, gleichzeitig die Sängergrüße des „Indpls. Männerchor“ zu übermitteln. Um für die nächste Sängerfahrt zum Bundes-Sängerkongress wohl vorbereitet zu sein, wurde beschlossen, eine Sängerfest-Bummelcasse anzulegen, zu deren Schatzmeister Herr Julius Keller jr. erwählt ward. Gleichzeitig wurde aber auch die Gründung einer permanenten Bummelcasse für rathsam erachtet und Herr Geo. Strehel zu ihrem Hüter erwählt.

Die Einladung des Herrn Julius Keller, die nächste Probe am Freitag Abend in seinem hübschen Garten abzuhalten, wurde dankend angenommen. Dann wurde die Sitzung vertagt und die Sänger zogen, trotz des mißlichen Wetters, aus, um einige Vereinsmitglieder mit Ständchen zu beehren. Zuerst wurde Frau Ad. Scherrer, die treifliche Präsidentin des Damen-Vereins, mit einem hübschen Ständchen überrascht, und dann kamen der jungvermählte Sänger, Herr Otto Buching, und Gattin an die Reihe. Und zum Schluß brachten die Männerchorler noch ihrem neuvermählten Mitgliede Herrn Frank Baden und Gemahlin ein hübsches Ständchen.

## Mord.

Louisville, Ky., 19. Juli. In dem Baduch gegenüber auf der anderen Seite des Flusses gelegenen Städtchen Metropolis wurde der Elektriker Sam Faughan gestern von einem jungen Manne Namens Jack Abbott erschossen und so schwer verwundet, daß er nach einigen Stunden starb. Abbott hatte in Gegenwart von mehreren Damen unflätige Redensarten gebraucht, und als Faughan ihm sein Betragen verwies, griff er ohne Weiteres zum Revolver und begann zu schießen. Obwohl nach dem ersten Schusse schon auf den Tod verwundet, war sich Faughan noch auf seinen Gegner, schlug ihn nieder, nahm ihm seinen Revolver ab und brachte ihm mit demselben selbst noch eine Schußwunde in der Seite bei, Abbott ist in Haft.

## Wieder ein Strakenraub.

Drei farbige Jümmel berauben ein Mädchen an Illinois nahe Michigan Straße.

Gegen 19 Uhr gestern Abend wurden auf der Illinois nahe Michigan Str., die in No. 48 West North St. wohnenden Schwestern Barbara, Pauline und Margarethe Morgenheimer von 3 Negerburschen angegriffen, deren einer Margarethe's Portemonnaie aus der Hand riß, worauf die schwarzen Hallunken verdufteten. Dasselbe enthielt \$4.35.

## Aus dem Bett geschleudert.

Portland. Ein heftiger Gewittersturm suchte letzte Nacht die Stadt und Nachbarschaft heim. Im Dorfe Berne schlug der Blitz in das Haus der Frau Boyer ein. Der Schlag war ein solch gewaltiger, daß Jacob Holla und sein Sohn George, welche in dem Hause logirten, aus ihren Betten geschleudert und schwer verletzt wurden.

## Nachrichten aus Indiana.

Gewitterstürme richteten in mehreren Counties großen Schaden an.

Von einem Pferde getödtet.

Washington. Ein Pferd, welches der junge wohlhabende Farmer Ernst Bennett zur Schwemme führte, versetzte demselben mit seinen Hufen solche wuchtige Tritte gegen die Herzgegend, daß der junge Mann todt zu Boden stürzte.

## Knappe Einkommen.

Kotomo. Dreizehn Farmarbeiter, welche, als ein Gewitter plötzlich ausbrach, Schutz in der Scheune von Wm. Hartmann suchten, entkamen mit knapper Noth dem Schicksal vom Blitz erschlagen zu werden. Ein Blitzstrahl schlug nämlich in die Scheune ein und dieselbe brannte bis auf den Grund nieder. Dem Schaden von \$3000 steht urtheilweise Versicherung gegenüber. Zum Glück war die werthvolle Dreschmaschine wenige Augenblicke zuvor aus der Scheune entfernt worden.

## Von einer Maschine nahegejermalmt.

Kotomo. Nicht wissend, daß sein dreijähriges Söhnchen schlafend im Grase lag, fuhr der Farmer Neil Olinger mit seiner Nähmaschine über ihn hinweg. Das Kind wurde in entsetzlicher Weise zugerichtet und es wird schwerlich mit dem Leben davontkommen.

## Wünscht seine Thiere zurück.

Logansport. Der Circus-Besitzer Benjamin E. Wallace hat einen Beschlagnahmebefehl gegen die Zabour Carnival Co. erwirkt, um in den Besitz mehrerer wilden Thiere, welche ihm gehören, zu gelangen.

## Verbrüht.

Hammond. Die vierjährige Flora Palmer, Entlein eines der ältesten Ansiedler in diesem County, fiel in einen Kessel, in welchem Früchte gekocht wurden. Sie erlitt derartige Verbrühungen, daß sie denselben erlag.

## Der Vater grollte.

Vincennes. George Thorne und Nellie Morgan waren nach Olney, Ill. durchgebrannt, und hatte sich dort traun lassen. Als Thorne mit seiner jugend Frau zurückkehrte und seinen Vater um seinen väterlichen Segen bat, wies dieser ihm die Thür. Der Junge hatte gegen seinen Willen gegen geheimerathet und daher wollte er auch nichts mehr von ihm wissen.

## Eine thörichte Wette.

Hammond. George Gumberson, 28 Jahre alt, ging mit seinem Bruder eine Wette ein, daß er, vollständig angekleidet, über den Calumet Fluß schwimmen könne. In der Mitte desselben angekommen, sank er plötzlich in die Tiefe und er kam nicht wieder zum Vorschein.

## Verkauf einer Zeitung.

Bedford. Der „Bedford Daily & Monthly Democrat“ ist an Charles S. Butler, welcher fünfzehn Jahre lang die „North Vernon Sun“ redigirte für \$4000 verkauft worden.

## Sturm in den Del-Regionen.

Marion. Ein heftiges Gewitter, welches gestern die Stadt und Nachbarschaft heimsuchte, hat namentlich auf den Delfeldern verheerenden Schaden angerichtet. Eine große Anzahl von Flaschenzügen wurden umgeweht. Ein Blitz setzte den aus 400 Fassern Del bestehenden Inhalt zweier Behälter, Eigentum der Roß Oil Co., in Brand.

J. M. Cox und G. M. Roß, welche sich in der Nähe befanden, wurden zu Boden geschleudert und erheblich verletzt.

Muncie. In der Nachbarschaft wurde durch ein heftiges Gewitter großer Schaden angerichtet. Ein Blitz setzte eine große Scheune von George Wisfel, welche 40 Tonnen Heu und ein großes Quantum Weizen enthielt, in Brand. Die Scheune der Frau Scott wurde ebenfalls in Folge eines Blitzes ein Raub der Flammen. Mehrere

Rübe kamen in derselben um. Auf einer Strecke von zwei Meilen längs dem Geleise der E. J. & C. Bahn wurden die Telegraphenpfähle umgeweht. Auf den Cornfeldern von Jacob Halbert richteten Sturm und Regen verheerenden Schaden an.

## Ein verlockendes Anerbieten.

Anderion. Die American Tin Plate Co. hat der „Amalgamated Minn.“ vorgeschlagen, die Löhne der Zinnplatten Arbeiter um 25 Prozent zu erniedrigen, damit sie große Contracte erhalten kann, welche sonst nach dem Ausland vergehen werden. So will die Standard Oil Co. einen Contract mit der American Co. auf Lieferung von 1,500,000 Risten Zinnplatten abschließen, vorausgesetzt, daß sie dieselben zu einem niedrigeren Preise, als wie jetzt verlangt wird, erhält. Die Order kann aber nur dann ausgeführt werden, wenn die Arbeiterlöhne erniedrigt werden.

Die Amalgamated Minn. wird den Arbeitern einen diesbezüglichen Vorschlag machen und dieselben werden sodann darüber abstimmen. Die Vernehmung für dieselben, den Vorschlag anzunehmen, liegt darin, daß sie auf diese Weise während des Sommers ständige Arbeit haben werden und nicht brach zu liegen brauchen.

## Von einem Geißt verfolgt.

Marion. Frl. Artie Pierce, die 20-jährige Tochter von Thomas Pierce, welcher zehn Meilen von hier wohnt, langte gestern Abend, nachdem sie den langen Weg unter strömendem Regen zurückgelegt hatte, in erschöpftem Zustande in dem Restaurant von Frau Minerva Sanderion hier an und bat um Obdach. Sie ist das Opfer einer eigenartigen Hallucination. Dem Polizeichef theilte sie mit, daß sie gezwungen war von Hause zu fliehen, weil der Geist von Tacie Mang, welche von ihrem eiferfüchtigen Geliebten Noah Johnson vor einigen Jahren erschossen wurde, sie verfolgte. Wie sie sagt, ist der Geist der Verstorbenen beständig an ihrer Seite. Vor etwa vier Jahren befand sie sich mit ihrer Freundin Tacie auf dem Wege nach der Hochschule, als Johnson sich ihnen näherte und ohne Weiteres Tacie über den Haufen schob. Wegen dieses Verbrechens wurde er zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt.

## Vom Blitz erschlagen.

Vincennes. Joseph Frey, ein prominenter Farmer wurde gestern Abend während des heftigen Gewitters, welches plötzlich hereingebrochen war, von einem Blitze erschlagen. Er befand sich auf dem Wege nach Hause.

## Rübe getödtet.

Anderion. Fünf Rübe des bei Fishersburg ansässigen Farmers Jos. L. Anderson wurden gestern vom Blitz erschlagen.

## Eine Schiene zerstückt.

Logansport. Während des gestern hier herrschenden heftigen Gewitters schlug der Blitz in den Regenschirm, welchen Frl. Nellie Morgan über ihrem Kopf hielt. Derselbe wurde total zertrümmert und das Mädchen erlitt Brandwunden an den Armen.

## Von Bismark zurückgeschickt.

New York, 19. Juli. Karl von Bismark, welcher behauptet, ein entfernter Verwandter des verstorbenen Fürsten Bismark zu sein, ist nach Deutschland zurückgeschickt worden, nachdem Richter Newburger ein über ihn verhängtes Urtheil wegen Diebstahls suspendirt hatte. Er hatte denselben aus Hunger begangen. Freunde von ihm hatten das Reisegeld aufgebracht.

## Opfer der Hitze.

Louisville, Ky., 16. Juli. Wm. G. Gregory, Vormann in den Kentucky Wagenwerken, ist gestern Nachmittag in Folge eines Sonnenstiches plötzlich aus dem Leben geschieden. Er war 65 Jahre alt und hinterläßt eine aus acht Kindern bestehende Familie.

Die beste 5 Cent Cigarre in der Stadt, Wuch's „Vongellom.“